

Medienmitteilung

Bern, 23. November 2010

oeku fordert umfassende CO₂-Lenkungsabgabe

Was schon länger zu befürchten war, ist eingetroffen: Die Schweiz kann die Kyoto-Ziele zum Klimaschutz mit den bisherigen Massnahmen nicht einhalten. oeku Kirche und Umwelt fordert darum Bundesrat und Parlament auf, unverzüglich die CO₂-Lenkungsabgabe auf Treibstoffe einzuführen und sie für Brennstoffe anzuheben.

Als voraussichtlich einziger Kyoto-Unterzeichnerstaat kann die Schweiz zusammen mit Kanada ihre Verpflichtungen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses nicht einhalten, wie das BAFU eben bekanntgegeben hat. Die Emissionen aus Treibstoffen liegen um ganze 21 Prozent über dem gesetzlichen Zielwert. Wiederholt hat sich oeku Kirche und Umwelt gemeinsam mit den Schweizer Landeskirchen für die Einführung der in diesem Fall vorgesehenen CO₂-Lenkungsabgabe auf Treibstoffe ausgesprochen. Sie fordert darum Bundesrat und Parlament auf, umgehend die gemäss laufendem CO₂-Gesetz vorgesehene CO₂-Abgabe auf Treibstoffe einzuführen und sie für Brennstoffe zu erhöhen. Zudem soll die CO₂-Lenkungsabgabe auf Treibstoffe auch ins revidierte CO₂-Gesetz übernommen werden. Nicht das Wirtschaftswachstum ist der Grund für das Debakel, sondern der Unwille der Politik den dringend notwendigen Lenkungsabgaben im Verkehrsbereich zuzustimmen, meint Kurt Zaugg-Ott, Leiter der oeku-Arbeitsstelle. Die im CO₂-Gesetz vorgesehenen Lenkungsabgaben seien für die Wirtschaft problemlos verkraftbar.

Link zur BAFU-Medienmitteilung:

<http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/medieninformation/00962/index.html?lang=de&msg-id=36308>

Kontakt:

oeku Kirche und Umwelt
Kurt Zaugg-Ott, Dr. theol.
Postfach 7449
3001 Bern
Tel. 031 398 23 45
info@oeku.ch
www.oeku.ch